

SCHUL- U. SPORTAUSSCHUSS

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 21.01.2020

Zu Punkt 3.5.2 Entwicklung von drei neuen Grundschulstandorten (öffentlich)

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 10007/2014-2020

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus erläutert die Beschlussvorlage und die als Tischvorlage verteilte um das Schuljahr 2025/26 erweiterte Schülerprognose.

Mit den drei neuen Grundschulstandorten kann man 50% der prognostizierten Zuwächse abdecken. Gleichzeitig werden so elf andere Grundschulstandorte entlastet. Die restlichen 50% werden durch bauliche Änderungen der restlichen 33 Grundschulstandorte erreicht.

Nach der Beratung im Schul- und Sportausschuss werden noch die Bezirksvertretungen angehört und dann in der nächsten Sitzung im Februar entschieden. Danach kann die Verwaltung mit der Arbeit beginnen.

Herr Kleinkes (CDU) bedankt sich zuerst für die erweiterte Schülerprognose. Wo man bauen könne, habe man von Vertretern der Bezirksvertretungen in der AG SEP erfahren. Er wünsche sich noch, dass der Beschluss um folgenden Passus „*vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretungen*“ ergänzt würde.

Seiner Meinung nach könne man auch schon heute darüber abstimmen, da der Bauprozess Zeit in Anspruch nehme.

Für ihn sei das nur der erste Aufschlag und es können auch noch mehr neue Schulstandorte dazukommen. Er zeigt sich aber verwundert über die Aussagen des Oberbürgermeisters. Dieser wollte 2011 noch sieben Grundschulen schließen. Weiterhin fordert der Oberbürgermeister nun ein neues Gymnasium. Hierüber hätte man im Ausschuss noch keine Kenntnis, dies wird ein Thema für die Zukunft. Weiterhin dürfe man aber auch nicht die Realschulen aus den Augen lassen. Diese würden sich teilweise vernachlässigt fühlen.

Man wolle und solle in der AG SEP keinen Wahlkampf betreiben.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus stimmt mit Herrn Kleinkes überein, dass man sich die Kenntnisse über die vermeintlichen Schulbaustandorte in den Bezirksvertretungen einholt.

Auch Herr Schlifter (FDP) zeigt sich abstimmungsbereit. Die Raumnot sei ein dringendes Thema und aufgrund des zeitlichen Aspekts sei es wichtig frühzeitig loszulegen.

Er wolle aber wissen, ob die drei neuen Grundschulstandorte fest seien oder ob man noch die Zahlen im April abwarte.

Er regt an, dass alle betroffenen Bezirksvertretungen gehört werden sollen, wenn deren Bezirksgrenzen durch die Handlungsgebiete tangiert seien.

Weiterhin bittet er mit in den Beschluss aufzunehmen, dass die Verwaltung gut lesbare und selbstauswertbare Tabellen (Excel) über die Schülerprognosen den Ausschussmitgliedern zur Verfügung stellen solle. Auch er moniert das Verhalten des Oberbürgermeisters. Er frage sich, warum dieser früher informiert wurde als der Schul- und Sportausschuss. Er wünsche sich daher Informationen zeitnaher zu erhalten.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus erläutert ihm, dass man für jede Schule zwei Prognosen darlegen wird. So wird zum einen eine Prognose mit den wohnortnächsten Schulen berechnet und eine mit dem Elternwillen und der Wanderungsbewegung, da sich ca. 25% gegen eine wohnortnahe Schule entscheiden.

Herr Poetting (Stab Dez. 2) teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass sie die Daten zu den Schülerprognosen über den Geschäftsführer Herrn Seifert im Nachgang zur Sitzung als Excel-Tabelle erhalten werden.

Herr Wandersleb (SPD) begrüßt den Beschlussvorschlag. Ein großes Stück des Bedarfes würde somit abgedeckt, was aber seine Zeit brauche. Er stehe dem Zeitplan der Verwaltung positiv gegenüber. Weiterhin solle man die Schulen darüber informieren, dass man im April mit den endgültigen Zahlen rechnen könne.

Auch Herr Grün (B'90/Grüne) begrüßt die Vorlage. Für ihn sei hier sogar eine Doppelstrategie erkennbar. Zum einen hätte man drei Schwerpunkte ermittelt und zum anderen würde der Rest über die Einzelbedarfe der Schulen erledigt. Darüber solle man die Schulen informieren. Dies sei ein guter Schritt in die richtige Richtung.

Der Stadtelternrat begrüße diese Vorlage der Verwaltung auch, so Herr Schraub (Stadtelternrat). Er frage sich aber, warum man nicht gleich mit einer Dreizügigkeit und einer eventuellen Vierzügigkeit plane. Zumindest die Schule in Stieghorst solle dreizügig sein.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus entgegnet ihm, dass man auch die Schulen genau betrachten muss, welche durch die neuen Schulstandorte entlastet werden.

Man kann nur mit aktuellen und seriösen Zahlen rechnen, diese werden aber immer weiter fortgeschrieben. Die Zahlen, mit denen die Verwaltung plant, sind der Anlage zu entnehmen.

Herr Schatschneider (Die Linke) zeigt sich ebenfalls abstimmungsbereit. Seine Partei würde dies seit Jahren fordern. Auch er zeigt sich verwundert über das Verhalten des Oberbürgermeisters, da der Schul- und Sportausschuss zuständig sei. Weiterhin sei er der Meinung, dass man alle Bezirke anhören und auch bestehende Baustellen nicht vergessen solle.

Auch Herr Knauf (BM) mahnt an, dass man bereits existierende Probleme nicht vergessen dürfe.

Herr Heine (Seniorenrat) fragt nach, ob es einen Zeitplan gäbe. Herr Beigeordneter Dr. Witthaus teilt mit, dass das Verfahren im Februar nach der Beschlussfassung beginnt. Man muss dann geeignete Grundstücke finden. Da es keinen Schätzwert gibt, kann er keine genaue An-

gabe zum Zeitplan machen.

Herr Vorsitzender Nockemann bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage unter Berücksichtigung der Änderungen von Herrn Kleinkes (CDU) und Herrn Schlifter (FDP).

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt *vorbehaltlich der Zustimmung aller betroffenen Bezirksvertretungen, welche durch die Handlungsgebiete betroffen sind*, für die folgenden Standorte zur Sicherstellung der Bedarfe an Grundschulplätzen in den folgenden Gebieten jeweils die Möglichkeit der Errichtung einer zweizügigen Grundschule mit Option der Erweiterung auf drei Züge zu verfolgen:

- 1) Handlungsgebiet Babenhausen: Standort westlich der Voltmannstraße/ südlich Babenhauser Bach/nördlich der Fachhochschule (FH) im Stadtbezirk Dornberg zur Entlastung der GS Babenhausen, der Eichendorffschule, der Stiftsschule und der Bültmannshofschule (Gebietsfokus, siehe Anlage)
- 2) Handlungsgebiet Sennestadt: Standort Südstadt (südlich der Paderborner Str./nördlich der Sender Str.) im Stadtbezirk Sennestadt zur Entlastung der Hans-Christian-Andersen-Schule, der Astrid-Lindgren-Schule und der Brüder-Grimm-Schule (Gebietsfokus, siehe Anlage)
- 3) Handlungsgebiet Sieker: Standort Oldentruper Str. gegenüber der Einmündung Meisenstr. im Stadtbezirk Stieghorst zur Entlastung der Osningschule, der Stieghorstschule, der Rußheideschule und der Fröbelschule (Gebietsfokus, siehe Anlage)

Sowohl die Planungen für die Neubauten als auch die entlastenden Effekte an den bestehenden Grundschulen in den Handlungsgebieten sollen sich an den Qualitätsstandards orientieren, die im Rahmen der ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung erarbeitet werden.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, gut lesbare und selbstauswertbare Tabellen (Excel) über die Schülerprognosen den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

400 Amt für Schule, 14.02.2020, 51-39 18

An

092 Fr. Fortmeier/Hr. Poetting, 163 Fr Oester-Barkey, 002.2 Fr. Krumme/Hr. Tobien,

162 Fr. Machnik, 166 Fr. Knoll-Meier

400 (AL, AbtL, TL)

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung
i. A.

gez.

Seifert